

Ausgabe 15 / Mai 2012



Inhaltsverzeichnis:

Seite 2
Erweiterung des
Dienstgebäudes
in der Lindenstraße

Seite 3 -7
SKM-Fachdienste –
Leistungen im Überblick

- Schuldner- und
Insolvenzberatung
- Rechtliche Betreuung
- Allg. Soziale Beratung
- Ambulante Jugendhilfe
- Konfliktschlichtung
- Betriebl. Sozialberatung
- Schulsozialarbeit
- Straffälligenhilfe
- Wohnungslosenhilfe
- Tagesaufenthalt
- Flame
- Jugend, Geld & Konsum
- Migrations- und
Flüchtlingsarbeit

Seite 7
Die Nachbarn streckten
Flüchtlingen ihre Hand aus

Seite 8-9
REHOLAND

- Arbeitsbereiche
- Zertifizierung
- 2011 in Zahlen
- Kurzmeldungen

Seite 10-11
Betreuern mehr
Sicherheit geben

Seite 12
Kurznachrichten

...das darf auch einmal gesagt werden

Grußwort von Heinz Rolfes, Vorsitzender des SKM Lingen

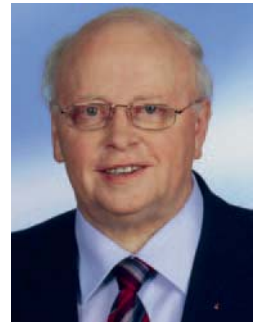
Zunächst möchte ich unserem Vorstandsmitglied Josef Wessels gratulieren. Er ist auf der letzten SKM-Diözesanvertreterversammlung zum Vorsitzenden gewählt worden. Günter Rohoff, unser Geschäftsführer, ist ebenfalls als Vorstandsmitglied wiedergewählt. Dass er neben der Geschäftsführung in Lingen auch auf Diözesanebene Verantwortung trägt, ist bei der Arbeitsbelastung hier in Lingen keinesfalls selbstverständlich und verdient besondere Anerkennung. Beiden wünschen wir bei der Ausübung ihres Amtes Gottes Segen.

Zwischenzeitlich hat der stellvertretende Geschäftsführer Hermann-Josef Schmeinck sein Masterstudium Sozialmanagement abgeschlossen. Ein solches Studium neben der beruflichen Tätigkeit zu absolvieren, verdient unseren besonderen Respekt. Herzlichen Glückwunsch dazu.

Dank gilt den ausgeschiedenen Mitgliedern der Mitarbeitervertretung Michael Grundke, Melanie Hermes und Sabine Bröker für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Nils Freckmann, Gaby Lucas und René Lercher haben diese Aufgabe übernommen. Ihnen danke ich für die Bereitschaft und beglückwünsche sie zur Wahl.

Ein weiterer Punkt wird in dieser Ausgabe noch näher erläutert. Es ist die vorgesehene Baumaßnahme an der Lindenstraße. Hier darf ich schon jetzt um Verständnis bitten, wenn es während der Baumaßnahme auch zu besonderen Belastungen und Einschränkungen kommt. Bei denen, die uns bei der Finanzierung unterstützen, – der Deutschen Fernsehlotterie, der

Stadt Lingen und dem Landkreis Emsland –, möchte ich mich schon jetzt herzlich bedanken. Ohne eine solche Finanzhilfe wäre diese größte Baumaßnahme des SKM Lingen nicht möglich.



Heinz Rolfes, MdL;
Vorsitzender des
SKM Lingen e. V.

Wir bauen, um für die Menschen, die zu uns kommen und der Hilfe und Beratung bedürfen, optimal aufgestellt zu sein.

Wichtiger als diese Baumaßnahme sind aber die Menschen, die in dem Gebäude für unsere Mitmenschen zur Verfügung stehen. Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Der gute Ruf des SKM beim Land, dem Landkreis und der Stadt, aber insbesondere auch bei den vielen Hilfesuchenden, ist in der guten Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begründet. Ich möchte an dieser Stelle dafür danken. Die Hilfe des SKM wird weiterhin gebraucht. Ohne Unterstützung von Land, Stadt und Landkreis wäre diese Aufgabe nicht zu bewältigen. Mein besonderer Dank gilt aber den privaten Spendern, die uns aus verschiedenen Anlässen mit Geldspenden unterstützt haben.

Unser Ziel ist und bleibt es, den Schwachen in der Gesellschaft zu helfen. Dafür stehen wir. ■

Erweiterung des Dienstgebäudes in der Lindenstraße

Die räumliche Beengtheit ist weder für die Ratsuchenden, noch für die inzwischen über 50 Mitarbeiter in 13 Fachdiensten auf Dauer tragbar. Diese Einschätzung von Vorstand und Geschäftsführung teilen auch die Entscheidungsträger der Stadt Lingen und des Landkreises Emsland und fördern den mit 1,365 Millionen EUR veranschlagten Anbau mit jeweils 200.000 EUR. Vorsitzender Heinz Rolfes und Geschäftsführer Günter Rohoff hoffen daneben auf Fördermittel der Deutschen Fernsehlotterie.

Die Übernahme weiterer Tätigkeitsfelder und die Aufgeschlossenheit, sich neuen Herausforderungen zu stellen, aber auch die immens gestiegenen Klientenzahlen, besonders im Bereich der Schuldner- und Insolvenzberatung, aber auch bei den Rechtlichen Betreuungen, führten in den vergangenen Jahren zur Einstellung weiterer Mitarbeiter und zur räumlichen Aufgliederung von Fachdiensten.

Mit dem vom Architekturbüro WBR Lingen entworfenen Erweiterungsbau soll jetzt der Raumnot abgeholfen werden. Das Beratungs- und Betreuungsangebot soll aber auch insgesamt kunden- und mitarbeiterfreundlicher werden. So wird es dank eines Aufzuges endlich auch einen barrierefreien Zugang zu den Büros in den oberen Geschossen geben und es werden angemessene Wartezonen für die Besucher, aber auch Sozialräume, die den Ansprüchen eines familienfreundlichen Unternehmens gerecht werden, geschaffen. Die bislang in der Haselünner Straße und in der Meppener Straße untergebrachten Fachdienste der Jugendhilfe und der Flüchtlings- und Migrationsberatung werden dann ebenfalls im erweiterten Gebäude ihr neues Domizil haben. Dies bringt viele Vorteile für die Ratsuchenden und erhebliche Synergieeffekte. Für Personen mit etwas kleinerem Portemonnaie werden in den oberen Geschossen sechs kleine Apartments geschaffen. Der Baubeginn ist für Mitte Juli geplant.



Sichtlich zufrieden zeigen sich die Mitarbeiter der ambulanten Jugendhilfe Melanie Hermes, Frank Humbert, Karin Schulz und Michael Lammel (sitzend von links), als Vorsitzender Heinz Rolfes und Geschäftsführer Günter Rohoff ihnen die Baupläne erläutern. (Foto L. Jungeblut)



So soll es nach der Fertigstellung aussehen:
Das Dienstgebäude am Kreisverkehr an der Lindenstraße

SKM-Fachdienste – unsere Leistungen im Überblick

3



Schuldner- und Insolvenzberatung

Schuldner- und Insolvenzberatung ist soziale Arbeit für überschuldete Menschen. Neben finanziellen Notlagen sollen auch die psychischen und sozialen Folgen der Zahlungsunfähigkeit dauerhaft beseitigt werden.

Folgende Leistungen werden im Rahmen des Beratungsprozesses erbracht:

- Clearing
- Existenzsicherung
- Haushaltsanalyse und -planung
- Krisenintervention
- Vollstreckungsabwehr
- Schuldenerfassung
- Sanierungskonzept
- Gläubigerverhandlungen
- Insolvenzberatung
- Psychosoziale Beratung

Im Rahmen von offenen Sprechstunden sind eine Erstberatung, eine Krisenintervention oder eine Soforthilfe bei Pfändungsmaßnahmen zeitnah und unbürokratisch möglich. Die Beratung und Unterstützung erstreckt sich auch auf Personen mit Schulden aus einer Selbständigkeit oder mit einer prekären Eigenheimfinanzierung.

Zahlen 2011

■ 496 Beratungsfälle

Hauptursachen:

- 130 Arbeitslosigkeit
- 130 Einkommensarmut
- 108 Trennung/Scheidung
- 20 Mio. Euro Gesamtverschuldung
- 115 Insolvenzanträge

Rechtliche Betreuung

Eine rechtliche Betreuung ist eine ergänzende oder umfassende Form der Unterstützung für hilfebedürftige Menschen in finanziellen, gesundheitlichen oder rechtlichen Fragen. Sie ist für Erwachsene vorgesehen, die aufgrund einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung oder einer Suchterkrankung ihre persönlichen Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbst erledigen können.

Das Betreuungsgericht bestellt einen Betreuer als Vertreter für bestimmte Aufgabenkreise (z. B. Gesundheitsorge, Vermögens- oder Behördenangelegenheiten), die nach dem jeweiligen Bedarf für eine begrenzte Zeit festgelegt werden.

Der SKM ist als Betreuungsverein anerkannt. Neben den hauptamtlich geführten Betreuungen werden ehrenamtliche Betreuer gewonnen, begleitet und geschult. Weiterhin informiert der Verein im Rahmen von Vorträgen und Einzelgesprächen über Vorsorgevollmachten, Betreuungs- und Patientenverfügungen.

Auch Familienangehörige, die als Betreuer bestellt oder über eine Vorsorgevollmacht tätig sind, werden mit einem speziellen Beratungsangebot unterstützt.

Zahlen 2011

- 207 hauptamtlich geführte Betreuungen
- 154 in eigener Wohnung
- 53 in Heimen
- 58 ehrenamtlich geführte Betreuungen
- 57 ehrenamtliche Betreuer
- 30 Verfahrenspflegschaften

Allgemeine soziale Beratung

Sie ist ein Basisdienst kirchlicher Sozialarbeit. Das Angebot ist offen und lebensnah. Es richtet sich an Ratsuchende, die eine kurzfristige und bedarfsgerechte Unterstützung benötigen. Sie ist auch eine Anlaufstelle für alle, die sich nicht sofort an einen spezialisierten Fachdienst wenden.

Zielgruppe sind Menschen, die durch Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Pflegebedürftigkeit, Trennung oder Scheidung, partnerschaftliche oder familiäre Konflikte oder Schwierigkeiten am Arbeitsplatz in eine akute Notlage geraten sind und für sich selbst keine Lösung finden. Für diese Menschen leisten wir Hilfe zur Selbsthilfe.

Folgende Leistungen werden angeboten:

- Erstellen einer Problemdiagnose
- Soforthilfe bei akuter Problemlage
- Sicherung von Wohnung, Energieversorgung und Arbeitsplatz
- Unterstützung bei vorübergehenden finanziellen Problemen
- Hilfe beim Umgang mit Behörden
- Psychosoziale Beratung in Lebenskrisen

Zahlen 2011

■ 213 Beratungsfälle

Problemgebiete (Mehrfachnennungen):

- 85 Finanzielle Probleme
- 46 Unterstützungen bei Anträgen
- 28 Psychische Probleme
- 39 Familiäre Konflikte
- 30 Krankheit/Behinderung

SKM-Fachdienste – unsere Leistungen im Überblick



Ambulante sozialpädagogische Jugendhilfe

Die Ambulante Sozialpädagogische Jugendhilfe arbeitet im Haus JuKon in der Haselünner Str. 127 in Lingen und in der Außenstelle in der Haselünner Str. 26 in Meppen mit Jugendlichen und Heranwachsenden, die straffällig geworden sind.

Die Begleitung der Jugendlichen erfolgt in Einzel- und Gruppenmaßnahmen. Im Sozialen Trainingskurs werden in der Gruppe jugendtypische und tatrelevante Themen wie Gewalt und Drogen bearbeitet. Die Einzelbetreuungen zielen dagegen stärker auf die Überwindung persönlicher Schwierigkeiten in Familie, Schule oder bei der Berufsfindung ab.

Bei Verkehrsdelikten werden die Jugendlichen in der Regel zur Teilnahme an einem Verkehrserziehungskurs verpflichtet. Beim Täter-Opfer-Ausgleich handelt es sich dagegen um eine freiwillige außergerichtliche Schlichtung, an der neben dem Täter auch das Opfer teilnimmt.

Hinzu kommt noch die pädagogische Begleitung von Jugendlichen, denen infolge der Straftat die Ableistung von gemeinnützigen Arbeitsstunden auferlegt worden ist.

Statistik 2011

- 41 Jugendliche haben an den drei sozialen Trainingskursen teilgenommen
- 87 Jugendliche wurden in Einzelbetreuungen intensiv begleitet
- 70 Jugendliche haben an sechs Verkehrserziehungskursen teilgenommen
- 190 Jugendliche leisteten insgesamt 5.783 Stunden gemeinnützige Arbeit

Konfliktschlichtung Emsland (TOA)

Beim Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) suchen Täter und Opfer nach einer Straftat auf freiwilliger Basis gemeinsam nach einer außergerichtlichen Lösung des Konflikts. Sie werden dabei von den eigens hierfür geschulten und neutralen Mediatoren unterstützt. Das Angebot des TOA kann sowohl von Jugendlichen wie auch von Erwachsenen in Anspruch genommen werden.

Nach getrennten Vorgesprächen mit Täter und Opfer werden vom Mediator in einem gemeinsamen Ausgleichsgespräch die Tat und ihre Folgen thematisiert. Der Täter übernimmt die Verantwortung für die Tat und verpflichtet sich dem Opfer gegenüber zu einer Wiedergutmachungsleistung in Form von Schmerzensgeld oder Schadenersatz. Bei mittellosen Tätern können die Opfer Entschädigungen aus einem eigens hierfür eingerichteten Opferfonds erhalten.

Durch einen erfolgreichen TOA können für Täter und Opfer unangenehme Strafverfahren und zivilrechtliche Auseinandersetzungen um Schadenersatz oder Schmerzensgeld vermieden werden.

Zahlen 2011

- 165 Strafverfahren mit 203 Tätern und 199 Opfern
- 82 der Fälle konnte erfolgreich abgeschlossen werden
- 26 mal der abgeschlossenen Fälle im Erwachsenenbereich lag „häusliche Gewalt“ zugrunde
- Vereinbarungen bzgl. Schmerzensgeld und/oder Schadenersatz in Höhe von 38.192 EUR

Betriebliche Sozialberatung

Die Betriebliche Sozialberatung bietet den Mitarbeitern der kooperierenden Betriebe qualifizierte Unterstützung, um auf gravierende Probleme und persönliche Lebenskrisen angemessen reagieren zu können.

Leistungen

- Hilfe in Lebenskrisen
- Beratung bei finanziellen Problemen
- Hilfe bei Problemen am Arbeitsplatz
- Suchtberatung

Wir suchen gemeinsam mit dem Arbeitnehmer nach Lösungen. Der Mitarbeiter wird durch die Beratung entlastet und bekommt den Kopf wieder für seine Arbeit frei. Die persönliche Zufriedenheit des Arbeitnehmers wird verbessert und somit auch seine Leistungsfähigkeit und -bereitschaft optimiert. Die Beratung erfolgt streng vertraulich.

Kooperationspartner

- ANF GmbH, Lingen
- BP Europa SE, Erdöl-Raffinerie Emsland
- EMP Merchandising HGmbH, Lingen
- GE Wind Energy GmbH, Salzbergen
- H&R ChemPharm GmbH, Salzbergen
- iHp GmbH, Lingen
- SSB Wind Systems GmbH, Salzbergen

Statistik 2011

- 56 Beratungsanfragen von Arbeitnehmern der Kooperationspartner
- 15 Arbeitnehmer suchten Hilfe in einer finanziellen Notlage
- 26 der Anfragen erreichten uns vertraulich direkt von den Arbeitnehmern



Schulsozialarbeit

Unter Schulsozialarbeit verstehen wir eine gleichberechtigte Kooperation von Jugendhilfe und Schule. Wesentliches Ziel der Schulsozialarbeit ist die Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit der Schüler und die Erleichterung des Überganges von der Schule in den Beruf. Die Schüler werden bei der Wahl der passenden Ausbildungsberufe, der Suche nach geeigneten Praktikumsplätzen und der Erstellung ihrer Bewerbungsunterlagen unterstützt.

Der SKM Lingen bietet Schulsozialarbeit an der Gebrüder-Grimm-Schule und der Friedensschule in Lingen, dem Schulzentrum Lohne und in der Sünthe-Marienschule in Wietmarschen an.

Die Schulsozialarbeiter sind für Schüler, Eltern und Lehrer bei schulischen und persönlichen Problemen zu festen Sprechzeiten in den Schulen erreichbar. Sie nehmen auch an Dienstbesprechungen, Klassenkonferenzen und Elternsprechtagen teil. Termine für Beratungsgespräche und Hausbesuche können zusätzlich vereinbart werden.

Leistungen

- Einzelfallhilfe bei Krisen in Schule oder Familie
- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung
- Unterstützung beim Übergang von der Schule in den Beruf
- Elternarbeit
- Durchführung von Präventionsprojekten
- Unterstützung bei konstruktiven Konfliktlösungen
- Mitarbeit bei Schulprojekten
- Vermittlung von weiterführender Hilfe



Straffälligenhilfe

Die Anlaufstelle für Straffällige bietet Beratung und Betreuung für Straffällige, Inhaftierte, Haftentlassene und deren Angehörige. Gemeinsames Ziel ist es, durch Integration einen Rückfall in erneute Straffälligkeit zu vermeiden.

Der SKM unterstützt

- bei Entlassungsvorbereitungen während der Inhaftierung
- bei der Sicherstellung des Lebensunterhaltes
- durch die Beratung von Angehörigen
- bei der Kontaktaufnahme und Vermittlung zu anderen Institutionen
- durch Schuldnerberatung
- bei der Wohnungssuche und -erhaltung
- bei der Arbeitssuche und der Vermittlung in Arbeitsprojekte bei der REHOLAND gGmbH
- bei der Vermeidung der Vollstreckung von Ersatzfreiheitsstrafen
- durch regelmäßige Besuchsdienste in den Justizvollzugsanstalten

Ebenso bietet die Straffälligenhilfe das Betreute Wohnen an. Im Betreuten Wohnen können Straffällige während der Haft einen Hafturlaub verbringen oder nach der Haftentlassung vorübergehend wohnen, um von dort aus den Neuanfang ihrer Lebensplanung zu gestalten.

Zahlen 2011

- Beratung und Betreuung von 475 Klienten
- Vermeidung von 3736 Hafttagen durch Geldverwaltung und Vermittlung in gemeinnützige Arbeit
- 2 Personen Entlassung aus der U-Haft durch Stellung eines Wohnplatzes im Betreuten Wohnen der Anlaufstelle



Ambulante Wohnungslosenhilfe

Das Angebot der Ambulanten Wohnungslosenhilfe konzentriert sich auf die Beratung, Unterstützung und Betreuung von Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten. Hierzu zählen umherreisende alleinstehende Wohnungslose und Paare.

Leistungen

- Hilfe bei der Bewältigung persönlicher Angelegenheiten
- Informationen über Hilfemöglichkeiten und Vermittlung materieller Hilfen
- Wohnraumbeschaffung und kurzfristige Unterbringung in der Übernachtungsstelle
- Unterbringung in Übergangswohnungen
- Einrichtung einer postalischen Meldeadresse
- Hilfe bei der Beschaffung persönlicher Papiere
- Vermittlung an andere Einrichtungen
- Öffentlichkeitsarbeit

In der Übernachtungsstelle finden Personen Aufnahme, die ohne festen Wohnsitz umherziehen. Dieses Angebot kann bis zu sieben Tagen im Monat genutzt werden. Die Aufnahme erfolgt zu den Öffnungszeiten des Tagesaufenthaltes und jeden Tag von 19.00-20.00 Uhr über eine telefonische Bereitschaft.

Zahlen 2011

- 200 Beratungen
- 26 Personen holten wir „von der Straße“
- 178 Personen nutzten das Angebot der Übernachtungsstelle

SKM-Fachdienste – unsere Leistungen im Überblick



Tagesaufenthalt „Teetreff“

Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, die sonst keinen Anlaufpunkt haben, finden im Korczak-Haus an der Rheiner Straße 32 in Lingen einen geschützten Aufenthalts- und Rückzugsraum. Hier können sie Hilfe und Unterstützung erhalten, sich einfach nur aufhalten oder mit anderen kommunizieren.

Leistungen

- Unterstützung bei der Bewältigung persönlicher Angelegenheiten
- Beratung und Informationen über weitergehende Hilfsmöglichkeiten
- Unterstützung bei Wohnraumproblemen
- Kurzfristige Unterbringungsmöglichkeit in der Übernachtungsstelle
- Kontoverwaltung
- Unterstützung bei Behördenangelegenheiten
- Einrichtung einer postalischen Meldeadresse
- Frühstück (auch samstags) und Mittagessen zum Selbstkostenpreis
- Möglichkeiten der Körper- und Wäschepflege
- Fernseher, PC mit Internetzugang, Billardtisch, Tageszeitung, Zeitschriften, Gesellschaftsspiele

Zahlen 2011

- 331 Personen nahmen die Angebote des Tagesaufenthaltes in Anspruch
- Nahezu 30 Personen besuchten den Tagesaufenthalt durchschnittlich pro Tag
- An der Weihnachtsfeier am Heiligen Abend nahmen 65 Besucher teil



Flexible Ambulante Erziehungshilfen (Flame)

Der Fachdienst Flame bietet Kindern, Jugendlichen und Familien erzieherischen Hilfen gemäß §27 ff SGB VIII an. Familien, die sich in Krisen- und Belastungssituationen befinden oder bei deren Kindern gravierende Entwicklungs- oder Verhaltensstörungen vorliegen, können beim zuständigen Jugendamt ambulante Erziehungshilfen beantragen. Die Hilfen sind auf längere Zeit angelegt, so dass die Familien eine verlässliche begleitende Hilfe erhalten. Grundvoraussetzung für das Angebot ist die Bereitschaft der betroffenen Familien zur aktiven Mitarbeit.

Die Hilfen umfassen neben Einzel- und Familiengesprächen, auch die Unterstützung bei der Alltagsstrukturierung, Behördenkontakten und der Freizeitgestaltung der Kinder. Die Arbeit findet überwiegend direkt in den Familien statt und zielt auf den Ausbau der vorhandenen Stärken.

Ziel der Angebote ist es, dass sich die Lebensbedingungen der Kinder und Jugendlichen in den Familien verbessern und die Familien mittelfristig wieder selbständig und ohne intensive Hilfen zurechtkommen.

Statistik 2011:

- 5 Familien sind durch intensive Erziehungshilfen ambulant unterstützt worden.



Präventionsprojekt

Ziel des Präventionsprojektes ist es, auf das Konsum- und Ausgabenverhalten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen Einfluss zu nehmen und einer späteren Überschuldung vorzubeugen. Schüler, Auszubildende oder Arbeitnehmer zwischen 14 und 25 Jahren erhalten altersgerechte Informationen und praktische Anleitung, um Schuldenfallen zu erkennen und zu erlernen, mit dem „Einkommen auszukommen“.

Das Projekt besteht aus zwei unabhängigen Teilen, der „Krötenwerkstatt“ und „KriSta“ (Krisen überwinden-Stabilität finden). Die Krötenwerkstatt ist ein gruppenorientiertes Präventionsangebot und richtet sich vorrangig an Schülerinnen und Schüler. KriSta bietet dagegen ein einzelfallorientiertes Präventionstraining. Für einen Zeitraum von ca. einem Jahr wird das Finanz- und Konsumverhalten von jungen Erwachsenen beleuchtet und ein verantwortungsvoller Umgang mit Geld eingeübt.

Zahlen 2011:

Krötenwerkstatt:

- 2.956 unterrichtete SchülerInnen seit Projektbeginn
- Unterricht in 108 Schulklassen

KriSta:

- 46 Teilnehmer seit Projektbeginn
- 31 kommen mit ihrem Einkommen aus
- 18 haben ihre Einkommensverhältnisse verbessert
- 25 sind in der Lage, Abzahlungen zu leisten oder Rücklagen zu bilden



Migrations- und Flüchtlingsarbeit

Menschen, die aus verschiedenen Gründen ihre Heimat verlassen haben, erhalten in der Beratungsstelle an der Meppener Str. 44 Unterstützung und Beratung. Die Angebote der Migrations- und Flüchtlingsarbeit richten sich vorrangig an Migranten aus Lingen und dem südl. Emsland. In der Beratungsstätte befindet sich eine Teestube, die als Aufenthaltsort und Treffpunkt für Menschen aller Nationen dient. Im Jahr 2011 hat der SKM Lingen noch ein Flüchtlingswohnheim mit 24 Plätzen an der Teichstraße vorgehalten.

Leistungen

- Integrationsberatung
- Lebenspraktische Hilfen
- Unterstützung und Beratung im Gesundheitsbereich
- Hilfe bei finanziellen Problemen
- Beratung in sozialrechtlichen Angelegenheiten
- Unterstützung bei der Wohnungssuche
- Betreuung der Flüchtlingswohnheime
- Informationen über aufenthalts- und asylrechtliche Fragen
- Aufarbeitung persönlicher Probleme
- Beratung bei Weiterwanderungs- und Rückkehrabsicht
- Kindergarten- und Schulberatung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Arbeitssuche und Bewerbung
- Vermittlung zwischen Einheimischen und Migranten

Zahlen 2011

- Betreuung und Beratung von 960 Migranten in der Stadt Lingen und im südlichen Landkreis Emsland
- Unterbringung von 24 Personen im Wohnheim

Die Nachbarn streckten Flüchtlingen ihre Hand aus: 25 Jahre Migrations- und Flüchtlingsarbeit beim SKM Lingen

Seit 25 Jahren versucht der SKM Lingen den Menschen aus anderen Ländern, die hier Zuflucht suchen, eine Perspektive zu bieten. Pragmatisch und unbürokratisch zu helfen, ist die Devise der Mitarbeiter. Mihajlo Salontaj aus dem früheren Jugoslawien und Esso Aguisinini aus Togo stehen beispielhaft für viele, die in Deutschland eine neue Heimat und in Lingen viele Freunde gefunden haben.



Esso Aguisinini aus Togo und Mahajlo Salontaj aus dem früheren Jugoslawien

1991 gingen die Wogen hoch in Lingen. Es gab mit Blick auf einen akuten Wohnungsmangel eine heftige Diskussion darüber, wie die fast 500 Flüchtlinge aus aller Welt in der Stadt menschenwürdig unterkommen sollten. Seinerzeit wurden vier Wohnheime in Lingen, eines in Geeste errichtet. Bis 1993 kamen vier weitere Wohnheime hinzu, sodass insgesamt 243 Wohnplätze geschaffen wurden. Der Betrieb der Häuser und die Betreuung der Flüchtlinge wurden an den SKM Lingen übertragen.

Im Januar ist nun nach 20 Jahren das letzte Flüchtlingswohnheim an der Teichstraße in Lingen abgerissen worden. Und rückblickend kann festgestellt werden: Wenn die Situation wie damals wäre, würde der SKM es heute noch einmal so machen. Dank der vorbildlichen Unterstützung der Stadt ist es in den Folgejahren gelungen, die Flüchtlinge in Lingen menschenwürdig zu behandeln und bis auf wenige Ausnahmen größere Konflikte zwischen Flüchtlingen und Einheimischen zu verhindern. Abgesehen von einem Anschlag auf das Wohnheim am Alten Hafen im Jahr 1992 und einer Drogenrazzia im Jahr 2005 hat sich das Zusammenleben zwischen Einheimischen und Flüchtlingen relativ unproblematisch gestaltet. In den



Ortsteilen sind die Nachbarn auf die Flüchtlinge zugegangen und anfängliche Vorurteile konnten abgebaut werden. An allen Standorten hat der SKM Lingen frühzeitig Kontakte zwischen den Nachbarn und den Flüchtlingen hergestellt und zu einem gelungenen Miteinander in Lingen beigetragen.

Abriß des Wohnheims an der Teichstraße

REHOLAND – aus Arbeitsprojekten des SKM Lingen hervorgegangen – fördert durch Betreuung und Qualifizierung die Integration von Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten und Langzeitarbeitslosen in und für den Arbeitsmarkt.

ARBEITSBEREICHE

Garten- und Landschaftsbau

- Gartenplanung
- Grünflächen- und Gartenpflege
- Hecken-, Obstbaum- und Gehölzschnitt
- Baumfällungen
- Pflaster- und Natursteinarbeiten
- Zaunbau
- Schredderarbeiten

Ansprechpartner:

Herbert Korte 0591 91248-31

Spielplatzbau und -pflege

- Neuanlage von Spielplätzen
- Sanierung und Umgestaltung unter ökologischen Aspekten
- Laufende Pflege von Spielplätzen
- Durchführung von Sicherheitsinspektionen
- Spielsandreinigung
- Herstellung von Spielplatzmobiliar

Ansprechpartner:

Rainer Bruns 0591 91248-33

Andreas Odendahl 0591 91248-32



Tischlerei

- Individueller Möbelbau
- Einrichtungen für Kindergärten, Büros und Praxen
- Einfache Holzarbeiten in großer Stückzahl
- Raumteilerelemente und Regale
- Trockenbauarbeiten
- Reparaturarbeiten
- Wand- und Deckenvertäfelungen

Ansprechpartner:

Hugo Derda 0591 91248-21

Metallverarbeitung

- Industrielle Teile- und Serienfertigung von
- Unterkonstruktionen / Aufständungen für Photovoltaikanlagen
- Kleinteilefertigungen (Kant- und Stanzarbeiten)
- Treppen (Innen- und Außenbereiche)
- Handläufe für Außenbereiche
- Balkongeländer

In der Teilefertigung können unterschiedliche Materialien, wie z. B. Aluminium und Edelstahl bearbeitet werden.

Ansprechpartner:

Markus Telenga 0591 91248-34

Verwertung und Entsorgung von Sperrgut

- Öffentliche Sperrgutabfuhr Sperrgut anmeldung: 0591 91248-15 oder www.REHOLAND.de
- Verwertung von Wertstoffen
- Entsorgung von Sperrgut
- Entrümpelungen
- Haushaltsauflösungen
- Recycling von Baumaterialien

Ansprechpartner:

Martin Runge 0591 91248-12

Änderungsschneiderei

- Änderungen
- Neuanfertigungen

Öffnungszeiten:

Montag - Mittwoch 9.30 bis 15.00 Uhr

Donnerstag 9.30 bis 17.00 Uhr

Freitag 9.30 bis 13.00 Uhr

Ansprechpartner:

Irina Fleer 0591 91248-18

Wertstoffhof

- Große befestigte Freiflächen für Grünabfälle
- Containersammelsystem
- Pflanzenverkauf
- Recycelte Baumaterialien
- Kleinmengen Sand, Torf, Dünger...
- Kaminholz und Schreddermaterial
- Altkleiderannahme & Anhängerverleih

Ansprechpartner:

Hermann Lüger 0591 91248-50

Weitere Dienstleistungen

- Vermietung Parkanlage
- Spülmobil- und Geschirrausleihe
- Fahrradbewachung und -codierung
- Dachrinnenreinigung
- Abbruch- und Sanierungsarbeiten
- Asbest-Sanierung TRGS 519
- Bewirtschaftung von Toilettenanlagen

• Alltagsbegleitung **0591 91248-19**

• Stromspar-Check **0591 91248-56**

Betriebliche Sozialarbeit

- Betreuung der Auszubildenden / Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme
- Betreuung der Maßnahmeteilnehmer

Ansprechpartner:

Stefan Käser 0591 91248-40

Tobias Schnieders 0591 91248-41

Karin Schulz 0591 91248-42



SOZIALES KAUFHAUS

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 9:30 bis 18:00 Uhr

Samstag 9:30 bis 14:00 Uhr

Brauchen Sie nicht mal wieder Platz in Ihren Schränken, oder stapeln sich bei Ihnen die Kartons im Keller und auf dem Dachboden?

Für unser Soziales Kaufhaus suchen wir Möbel und Haushaltswaren, aber auch Bekleidung, Bücher und Spielzeug.

REHOLAND gGmbH
Greiewehof 1+2 · 49811 Lingen-Darme
0591 91248-0 · www.reholand.de

Das Jahr 2011 in Zahlen

Am 31.12.2011 waren 154 Personen bei REHOLAND beschäftigt; davon 95 mit zeitlich befristeten Arbeitsverträgen als Teilnehmer in verschiedenen Maßnahmen.

- Von den 95 Maßnahmeteilnehmern konnten 24 in den allg. Arbeits- bzw. Ausbildungsmarkt vermittelt werden.
- 34 Mitarbeiter machten eine Ausbildung als Verkäufer, Garten- und Landschaftshelfer bzw. Holzbearbeiter.
- Alle 9 zur Prüfung angemeldeten Auszubildenden bestanden die Abschlussprüfung.
- Mit 9 Arbeitnehmern besteht eine Vereinbarung über ein Altersteilzeitverhältnis im Rahmen des Blockmodells.
- Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um 31,2 % auf 2.612,1 TEuro; die öffentl. Förderung ging um 7,4% auf 965 TEuro zurück.
- REHOLAND schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 8.409,38 EUR .

REHOLAND zertifiziert

Nach mehrmonatiger intensiver Vorbereitung unter Federführung von Geschäftsführer Alfons Hennekes fand am 28.03.2012 das Zertifizierungsaudit durch die „bagcert gmbH, Bremen“ statt. Ergebnis dieses Audits ist, dass REHOLAND ein wirksames Qualitätsmanagementsystem anwendet, das die Anforderungen der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung – Weiterbildung (AZWV) und die Empfehlungen und Feststellungen des Anerkennungsbeirats ohne jegliche Abweichungen erfüllt.

Die Zertifizierung ist für REHOLAND von großer Wichtigkeit, denn sie ist Voraussetzung, um als Bildungsträger anerkannt und gefördert zu werden und Aus- und Weiterbildung mit Bildungsgutscheinen durchführen zu können.

Ein wertvoller Nebeneffekt des Zertifizierungsverfahrens ist, dass interne Betriebsabläufe auf den Prüfstand kamen und der Betrieb und die Bildungsangebote zukünftig regelmäßig einem Audit unterzogen werden, in dem die Qualität und Wirtschaftlichkeit geprüft werden.



Weitere Kurzmeldungen

ABM haushaltsnahe Dienste

In dieser von der Agentur für Arbeit geförderten Maßnahme wurden 19 Frauen beschäftigt. 15 von ihnen konnten in den ersten Markt vermittelt werden.

Stromspar-Checks

Seit Februar 2009 haben vier qualifizierte REHOLAND Mitarbeiter in über 1.300 Haushalten im Emsland Stromspar-Checks durchgeführt und damit jedem dieser Haushalte zu einer Einsparung von 80 bis 120 EUR Energiekosten jährlich verholfen. Mit der damit einhergehenden Einsparung von jährlich über 270 Tonnen CO² wird daneben ein beträchtlicher Beitrag zum Umweltschutz geleistet.

Dieser Check ist für Wohngeld-, ALG II- und andere Sozialleistungsbezieher kostenlos. Informationen gibt es direkt bei REHOLAND oder unter Tel. 0591 912248.

Tarifabschluss

Die Löhne und Gehälter der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wurden zum 01.04.2012 um 2,3% erhöht.

Besuchen Sie REHOLAND auch im Internet!

www.reholand.de

Arbeitsmarktpolitik

Milliardeneinsparungen der Bundesregierung in der Arbeitsmarktpolitik führen dazu, dass ca. 400.000 besonders schwache und kaum in den 1. Markt zu vermittelnde Hartz IV Bezieher staatlicherseits schlicht abgeschrieben und ohne Hilfe im Stich gelassen werden. Einhergeht damit auf Bundesebene das Trägersterben weiterer Beschäftigungs- und Qualifizierungsunternehmen und der Verlust eines über Jahre aufgebauten Knowhows.

Dank einer über drei Jahrzehnte aufgebauten guten Infrastruktur und einer großen Bandbreite an Beschäftigungsmöglichkeiten, sowie der Unterstützung des Landkreises Emsland und der Stadt Lingen mit der Übertragung der Sperrgutabfuhr und der Grünanlagen- und Spielplatzpflege ist REHOLAND bis dato in seiner Existenz nicht gefährdet. Gerade in diesen Tätigkeitsfeldern ist es gelungen, leistungsschwächere Personen nach einer längerfristigen Heranführung an Arbeit in den Arbeitsprozess zu integrieren.

Betreuern mehr Sicherheit geben

Offene Sprechstunde für Betreuer und Vorsorgebevollmächtigte



Der SKM Lingen bietet Beratung und Hilfe für Menschen in Not- und Konfliktsituationen an.

„Hannes H. ist nach einem Schlaganfall zum Pflegefall geworden. Da er sich selbst um nichts mehr kümmern kann, wurde seine Nichte für ihn als ehrenamtliche Betreuerin vom Amtsgericht bestellt worden. Rechtliche Betreuung ist eine komplexe Aufgabe, die ehrenamtliche Betreuer häufig gerade zu Beginn einer Betreuung oder bei schwerwiegenden Ereignissen überfordert“. Um speziell diesen Betreuern mehr Sicherheit zu geben, führt der SKM Lingen zweimal jährlich Einführungsveranstaltungen durch.

Beim Einführungskurs im Februar freuten sich die SKM-Mitarbeiter Michael Grundke und Vanessa Hoff über eine rege Teilnahme. In diesen Kursen werden ehrenamtliche Betreuer auf ihre Aufgaben vorbereitet, die Bedeutung der einzelnen Aufgabenkreise erklärt, und der Verfahrensablauf von der Anregung einer Betreuung bis zur Schlussrechnung wird ihnen näher gebracht. Die Referenten können aufgrund ihrer langjährigen Erfahrungen im Fachdienst Rechtliche Betreuungen des SKM Lingen neben den theoretischen Inhalten auch ganz pragmatischen Tipps und Anregungen vermitteln.

Auch in der praktischen Arbeit erhalten sowohl die ehrenamtlichen Betreuer wie

auch Vorsorgebevollmächtigte Unterstützung und Beratung in einer offenen Sprechstunde, die jeden Donnerstag von 15 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung im Freiwilligen-Zentrum Lingen angeboten wird. Um dieses kostenlose Angebot einer breiteren Öffentlichkeit noch bekannter zu machen, wurden Plakate ausgehängt und Broschüren mit ergänzenden Informationen ausgelegt.

Termine zu Einführungs- und Fortbildungsveranstaltungen und weitere Erklärungen finden Sie auch im Internet auf:

Ein Beispiel aus der Praxis

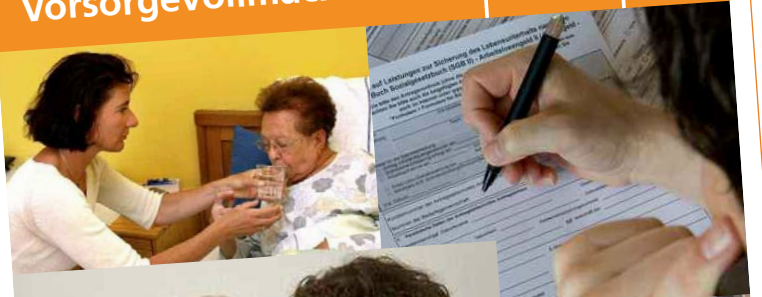
Frau H. wurde vom Amtsgericht Lingen für ihre verwitwete Mutter Frau F. im Jahr 2010 vom Amtsgericht Lingen zur ehrenamtlichen rechtlichen Betreuerin u. a. für die Aufgabenkreise Vermögenssorge, Wohnungsangelegenheiten und Rechts-Antrags- und Behördenangelegenheiten bestellt. Frau F. leidet seit längerer Zeit an einer fortschreitenden Demenz. Aufgrund der Erkrankung ist es trotz Hilfestellungen für Frau F. nicht mehr möglich, in ihrem eigenen Haus zu wohnen. Seit Frühjahr 2011 lebt Frau F. nun in einem Seniorenwohnheim. Frau F. hatte Ersparnisse auf Sparbüchern, die nun für die Deckung der Heimkosten und für die Unterhaltskosten des Hauses verbraucht wurden. Im Eingangsgespräch beim Amtsgericht wurde Frau H. über die Angebote der Beratungsagentur für ehrenamtliche Betreuer und Vorsorgebevollmächtigte des SKM Lingen informiert und erhielt Informationsmaterial.

Zurück zum Beispiel der Frau H.: Sie ist bereits informiert, dass sie beim Sozialamt einen Antrag auf Übernahme der ungedeckten Heimkosten stellen kann. Die Mitarbeiter der Beratungsagentur unterstützen die Betreuerin beim Ausfüllen des Antrages.

Einige Wochen später meldet sich Frau H. mit der Aussage, dass das Sozialamt die ungedeckten Heimkosten übernimmt. Sie empfehlen jedoch den Verkauf des Hauses. Frau H. ist bewusst, dass ihre Mutter aufgrund der gesundheitlichen Situation nicht in ihr Haus zurückkehren kann und da jeden Monat zu den Heimkosten die Unterhaltskosten für das Haus anfallen, hält Frau H. den Hausverkauf ebenfalls für sinnvoll. Der Ablauf des Hausverkaufs ist ihr allerdings unklar und Frau H. äußert, dass sie unsicher sei und nichts „falsch“ machen möchte. Wir besprechen den Ablauf des Hausverkaufs mit ihr und bieten ihr eine Begleitung an.

Frau H. stellt somit den Antrag auf Verkauf des Hauses beim Amtsgericht. Das Amtsgericht beauftragt einen Gutachter, ein Wertgutachten für das Haus zu erstellen. Der Gutachter ermittelt einen Verkehrswert von 115.000 EUR. Ein Makler wird von Frau H. mit dem Verkauf des Hauses beauftragt, der auch bald erfolgreich einen Käufer findet. Der Kaufvertrag wird nun problemlos vom Amtsgericht genehmigt und kann vollzogen werden. Die Heimkosten sind nun für die nächste Zukunft gedeckt. ■

Rechtliche Betreuung Vorsorgevollmacht



Sie haben Fragen?

Wir haben die Antworten!

Mit unserem kostenlosen Beratungsangebot für ehrenamtliche Betreuer/innen und Vorsorgebevollmächtigte bietet der SKM Lingen e. V. Hilfestellung. Sie erreichen uns telefonisch oder persönlich **donnerstags von 15:00 - 18:00 Uhr im Freiwilligen Zentrum Lingen.**

Schutz bieten
Kraft geben
Mensch sein

SKM.

SKM Lingen e. V.
Lindenstr. 13
49808 Lingen (Ems)
0591-912 46 12
www.skm-lingen.de

Freiwilligen Zentrum Lingen
Lindenstr. 13
49808 Lingen (Ems)
0591-912 46 40
www.freiwilligen-zentrum-lingen.de

Schutz bieten
Kraft geben
Mensch sein

SKM

Kurznachrichten

Neue Kolleginnen stellen sich vor



Anna-Christine Schubert

Ich wohne in Lingen, bin 30 Jahre alt und habe in Oldenburg Sozialwissenschaften studiert. Seit Februar 2012 bin ich im Fachdienst Allgemeine Soziale Beratung tätig. Ich freue mich auf die kommende Zeit und die Zusammenarbeit in einem tollen Team.



Rita Schulte

Ich bin 44 Jahre, verheiratet, habe drei Mädchen und wohne in Nordlohne. Meine Aufgabe ist es, in den nächsten Jahren die Büros des SKM Lingen und das Freiwilligen-Zentrum an der Lindenstraße zu reinigen.



Jutta Jaske

Ich bin 36 Jahre alt, wohne in Lingen und habe eine zehnjährige Tochter. Seit dem 01. April 2012 bin ich als Reinigungskraft für die Außenstellen des SKM Lingen tätig und freue mich auf meine neuen Aufgaben.

Verabschiedung Margret Lammers

Nach 20 Jahren im Dienst des SKM wurde unsere Mitarbeiterin Margret Lammers im Rahmen einer Feierstunde in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Josef Wessels – DiSKM Vorsitzender

In der SKM-Diözesanvertreterversammlung wurden Josef Wessels zum Vorsitzenden und Günter Rohoff zum Beisitzer in den fünfköpfigen Diözesanvorstand gewählt.

Termine:

- **SKM-Mitgliederversammlung** am 05.06.2012 um 19.00 Uhr im Freiwilligen-Zentrum, Lindenstraße 13
- **Zertifizierung des SKM** als familienfreundliches Unternehmen durch die Emsländische Stiftung Beruf und Familie am 27.06.2012
- **Fachtagung „Kompetenz statt Insolvenz-Geld muss auf den Stundenplan“** am 05. und 06.10.2012 im LWH
- **Ausstellung Rosenstraße** / Interaktive Ausstellung zum Thema „Häusliche Gewalt“ vom 15. bis zum 18.11.2012

Die Druckkosten dieser Ausgabe hat übernommen:

Planung + Projektsteuerung

WOLBECK REMMERS
ARCHITEKTEN-INGENIEURE

Wohnungsbau
Industriebauten
Geschäftshäuser
Freizeit- und Sport
Pflegeeinrichtungen
Schulen/Kindergärten

www.wbr-architekten.de 05 91 - 9 63 66 - 0

**Besuchen Sie den SKM
auch im Internet unter:
www.skm-lingen.de**

Wir gratulieren ...

... zum 20 jährigen Jubiläum

Heidi Abromeit	am 01.10.2011
Anne Lütjohann	am 01.10.2011
Margret Lammers	am 12.03.2012
Dieter Zapf	am 16.03.2012

... zum 25 jährigen Jubiläum

H.-J. Schmeinck	am 01.04.2012
-----------------	---------------

... zum Geburtstag

Gabriele Krings · Gaby Lucas
Agnes Mödden · Michael Fischer
Brigitte Klobek · Michael Koop
Manfred Ober · Klaus Schnitker
Reinhard Vocks

... zum goldenen Priesterjubiläum

unserem langjährigen, geistlichen Beirat
Pfarrer August Raming.

Wir danken ...

... der 12. Jahrgangsstufe des
Franziskusgymnasiums für ihre Spende

... der 11. Jahrgangsstufe des
Franziskusgymnasiums für ihren Einsatz
im Rahmen der Aktion Schülerhilfe 2012

... den Firmlingen der Kirchengemeinde
St. Bonifatius für ihre Spende

... und allen anderen Spendern

Impressum

Herausgeber:
SKM Lingen e. V.
Lindenstraße 13 · 49808 Lingen
Tel.: 0591 91246-0 · Fax: 0591 91246-23
skm@skm-lingen.de · www.skm-lingen.de

Vorsitzender:
Heinz Rolfes
Geschäftsführer und V.i.S.d.P.:
Günter Rohoff

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8:30 bis 12:30 Uhr
Montag - Donnerstag 14:00 bis 16:30 Uhr

Möchten Sie in der nächsten Ausgabe
als Sponsor genannt werden?

Rufen Sie uns an: 0591 91246-30